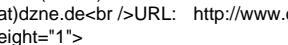




Ausflug ins Gehirn: Das DZNE lädt am 10. Mai zum Wissenschaftstag für die ganze Familie ein

Ausflug ins Gehirn: Das DZNE lädt am 10. Mai zum Wissenschaftstag für die ganze Familie ein Der Eintritt ist frei. Für manche Programmpunkte ist aufgrund begrenzter Teilnehmerplätze eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter www.dzne-wissenschaftstag.de. Bonn ist der größte der bundesweit neun Standorte des DZNE, das in diesem Jahr sein 5-jähriges Bestehen feiert. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DZNE erforschen die Ursachen von Erkrankungen des Nervensystems - wie Alzheimer, Parkinson und Amyotropher Lateralsklerose - und entwickeln Maßnahmen zur Prävention, Therapie und Pflege. Dafür kooperiert das DZNE eng mit Universitäten, deren Kliniken und außeruniversitären Einrichtungen. Der Veranstaltungsort des Wissenschaftstages ist das Bonner Forschungszentrum "caesar". Das Programm stellt die Forschung an allen DZNE-Standorten in anschaulicher Weise vor. Informationen und Experimente: In einer Ausstellung mit wissenschaftlichen Exponaten und Experimenten können sich Besucher über die Arbeitsweise von Gehirn und Gedächtnis informieren. Sie erfahren, wie Erkrankungen des Nervensystems erkannt und behandelt werden - und welche Strategien das DZNE verfolgt, um neue Therapien zu entwickeln. Ebenso können sie sich über Maßnahmen in der Krankenpflege und Patientenversorgung erkundigen, mit denen das DZNE die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern und ihre Angehörigen entlasten möchte. An allen Exponaten stehen Fachleute für Fragen zu Verfügung. Zahlreiche Stationen laden zum Anfassen und Ausprobieren ein - vom Gedächtnistest und der Begehung eines überdimensionalen Auges über die Begutachtung von Nervenzellen unter dem Mikroskop bis zum Basteln von Molekülen im XXL-Format. Vorträge: Fit im Kopf - durch Sport und geistige Aktivität? Wie verändert Alzheimer das Gehirn? Wie beeinflusst der Lebensstil die Gedächtnisleistung im Alter? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DZNE berichten über die aktuellsten Erkenntnisse und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Labortouren: Geführte Rundgänge bieten Einblicke in einige Labors des DZNE. Die Besucher erleben Hightech-Geräte in Aktion, die in der Forschung routinemäßig eingesetzt werden. Zu den Stationen gehört die Mikroskopie-Abteilung. Dort können Besucher Nervenzellen unter die Lupe nehmen. Weiterer Haltepunkt ist eine Roboteranlage, die Messungen vollautomatisch durchführt. Diese Anlage ermöglicht beispielsweise biochemische oder zelluläre Analysen mit großer Geschwindigkeit und Genauigkeit - und hilft so den Forschern, die Komplexität des Gehirns zu verstehen. Begrenzte Teilnehmerzahl/Anmeldung vor Ort. Brainfood-Kochshow: Aussehen, Geschmack, Geruch - unsere Sinne und unser Gehirn werden durch Ernährung auf vielfältige Weise stimuliert. In mehreren Kochshows erfahren die Besucher, wie Ernährung das Gehirn noch beeinflusst. Die Gastgeber - ein Profikoch und ein Ernährungswissenschaftler - bieten Tipps und kulinarische Kostproben. Begrenzte Teilnehmerzahl/Anmeldung vor Ort. Die Maus und ihre Freunde: Speziell für junge Besucher (und Junggebliebene) gibt es drei Bühnenshows mit der Maus, Shaun, dem Schaf, und weiteren Figuren aus der "Sendung mit der Maus". Zwischenzeitlich wird die Maus auch durch die Veranstaltung flanieren - mit Gelegenheiten zum Knuddeln und für gemeinsame Fotos. Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) Holbeinstr. 13-15 53175 Bonn Telefon: +49 (0) 228 / 43302-0 Telefax: +49 (0) 228 / 43302-279 Mail: information@dzne.de URL: <http://www.dzne.de/> 

Pressekontakt

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)

53175 Bonn

dzne.de/
information@dzne.de

Firmenkontakt

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)

53175 Bonn

dzne.de/
information@dzne.de

In Deutschland leben gegenwärtig mehr als 1,4 Mio. Demenzerkrankte; zwei Drittel von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Jahr für Jahr treten fast 300.000 Neuerkrankungen auf. Dabei stellt dieses Krankheitsbild die Forschung vor besonders große Herausforderungen. Denn Demenz ist nicht gleich Demenz. Das DZNE ist die einzige außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die sich dem Thema Demenz und all seiner Facetten widmet. Es ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft und das erste von insgesamt sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG), die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Bekämpfung der wichtigsten Volkskrankheiten eingerichtet wurden. Unsere über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erforschen in mehr als 70 Arbeitsgruppen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Gehirnerkrankungen mit dem Ziel, neue präventive und therapeutische Ansätze zu entwickeln. Am DZNE ist die Grundlagenforschung eng mit der klinischen Forschung, mit Populationsstudien und der Versorgungsforschung verbunden. So sollen neue diagnostische Marker gefunden und eine rasche Entwicklung neuer Therapien ermöglicht werden.